

Alle Kinderwünsche können in Erfüllung gehen

Wunschstern-Aktion | Große Hilfsbereitschaft der Bürger / Sozialamtsmitarbeiter liefern Geschenke nun aus

■ Von Hans-Dieter Wagner

Oberndorf. Platzmangel herrscht derzeit beim Sozialamt im Oberndorfer Rathaus. Obwohl viele Menschen durch die Pandemie gebeutelt sind und Sorgen haben, wurde die Kinderwunschstern-Aktion auch dieses Jahr wieder ein Erfolg. Insgesamt wurden 190 Päckchen und Pakete mit Geschenken auf dem Sozialamt abgegeben und dort gestapelt.

Angestoßen von der Oberndorfer Bürgerstiftung in Kooperation mit der Stadtverwaltung Oberndorf, wurden auch dieses Jahr wieder die Wünsche von Kindern aus sozial schwachen Familien von diesen aufgeschrieben und als Kinderwunschsterne an Weihnachtsbäumen in den Schalterhallen der Kreissparkasse und der Volksbank aufgehängt. Wer wollte, konnte einen Stern nehmen, das darauf vermerkte Geschenk kaufen und auf dem Rathaus abgeben. 190 Kinderwünsche gab es, und alle können dieses Jahr erfüllt werden.



Auf dem Sozialamt stapeln sich die Geschenke. Sophia Gölles (Sozialamt, von links), Simone Kinzel (Bürgerstiftung), Bürgermeister Hermann Acker, Sabrina Werner (Sozialamt) und Peter Sicking (Leiter Sozialamt) freuen sich. Foto: Wagner

Simone Kinzel von der Bürgerstiftung vertrat Birgit Müller-Stark und war begeistert von der Hilfsbereitschaft der Oberndorfer Bürger. Wären nicht alle Kinderwunschsterne abgeholt worden, so hätte die Bürgerstiftung sich darum gekümmert, damit keines der

Kinder enttäuscht sein muss. Die Aktion fand in diesem Jahr zum achten Mal statt.

Präsente sind unterwegs
Am Dienstagmorgen wurden die letzten Präsente auf dem Rathaus registriert. Bürgermeister Hermann Acker über-

zeugte sich persönlich davon, dass Bürgerstiftung und Stadtverwaltung wieder auf eine perfekt gelungene Aktion Kinderwunschsterne zurückblicken konnten.

Jetzt machen sich Sozialamtsleiter Peter Sicking und seine fleißigen Helfer wieder

auf den Weg, um die 190 Kuscheltiere, Autos, Spiele und sonstigen Dinge zu den jeweiligen Familien zu bringen. Dort ist die Spannung groß, wissen doch die Buben und Mädchen bisher noch nicht, dass ihr Wunsch tatsächlich in Erfüllung geht.

Beschädigung auf Parkplatz

Oberndorf. Wie erst jetzt bekannt wurde, hat ein Unbekannter am Freitag zwischen 14 Uhr bis 15.30 Uhr in der Friedrich-List-Straße auf dem Parkplatz eines Einkaufszentrums einen Suzuki Vitara beschädigt. Ohne sich um den Sachschaden in Höhe von 5000 Euro zu kümmern, fuhr der Unbekannte davon. Hinweise zum Verursacher und dessen Fahrzeug werden bei der Polizei unter Telefon 07423/8 10 10 erbeten.

Schlussitzung in Beffendorf

Oberndorf-Beffendorf. Der Ortschaftsrat Beffendorf trifft sich am heutigen Mittwoch ab 20 Uhr zum letzten Mal für dieses Jahr zur öffentlichen Sitzung in der Turn- und Festhalle in Beffendorf. Auf der Tagesordnung stehen die Bürgerfragestunde, die Beratung zum Leader-Regional-Budget, Bekanntgaben, Anfragen und der Jahresrückblick des Ortsvorstehers.

Anmeldung zu Gottesdiensten

Oberndorf. Die evangelische Kirchengemeinde Oberndorf bittet zur Anmeldung für die Gottesdienste im Advent sowie für Heiligabend und die Weihnachtsfeiertage unter www.ev-kg-oberndorf.de. Wer kein Internet hat, der kann sich unter Telefon 07423/2259 melden. Das Pfarramt ist montags bis donnerstags, jeweils von 8 bis 11.30 Uhr besetzt (außerhalb der Zeiten auf den Anruferantworter sprechen). Sollten alle verfügbaren Sitzplätze gebucht sein, gibt es eine Nachrückerliste.

■ Oberndorf

- Die evangelische Kirchengemeinde bietet in der Adventszeit, mittwochs, in der Stadtkirche eine Abendandacht im Advent jeweils um 18 Uhr an.
- Die Stadtbücherei ist bis auf weiteres coronabedingt geschlossen.

■ Im Notfall

NOTRUFNUMMERN
Polizei: 110
Polizeirevier: 07423/8 10 10
Feuerwehr, DRK-Rettungsdienst, Notarzt: 112
Gift-Notruf: 0761/1 92 40

APOTHEKEN
Burg-Apotheke Schramberg: Hauptstraße 52, 07422/3469.
Stadt-Apotheke Alpirsbach: Marktstraße 8, 07444/3666.

ÄRZTE
Bundesweiter ärztlicher Beiratsdienst: 116 117
Zentrale Notfallpraxis für Kinder und Jugendliche am Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen: wochentags von 19 bis 21 Uhr (ohne Voranmeldung)
Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst: 18 bis 21 Uhr (0180/607 46 11)

■ Redaktion

Lokalredaktion
Telefon: 07423/781 47
Fax: 07423/783 73
E-Mail: redaktion@oberndorf.de
@schwarzwaelder-bote.de
Anfragen zur Zustellung: 0800/7807802 (gebührenfrei)

»Local Genie« wird Helfer in der Not

Online-Marktplatz | Unterstützung im zweiten Lockdown / Täglicher Lieferservice über die Plattform

Dass er flexibel auf spontane Entwicklungen reagieren kann, hat der Handels- und Gewerbeverein Oberndorf schon im Frühjahr bewiesen, als der Online-Marktplatz »Local Genie« kurzerhand früher als geplant an den Start ging. Angesichts des neuen Lockdowns wird der Lieferservice nun ausgeweitet.

■ Von Jasmin Cools

Oberndorf/Fluorn-Winzeln. Und wieder ist alles, bis auf wenige Ausnahmen, dicht – und das auch noch kurz vor Weihnachten, wo es noch letzte Geschenke zu besorgen gibt. Der HGV weiß um die Not der Kunden, aber auch der Einzelhändler, die ab heute ihre Läden schließen müssen. »Ab heute bis Heiligabend liefern wir, außer samstags und sonntags, täglich aus«, kündigt HGV-Vorsitzender Frank Bühler an.

Bislang waren die Liefertage immer »nur« Dienstag, Donnerstag und Freitag gewesen. Nun erhält man die Ware, je nach Bestellzeitpunkt, noch am selben Tag.

Und selbst die, die ganz spät dran sind, haben noch eine Chance auf ein harmonisches Weihnachtsfest. »Wer am 23. Dezember bis 18 Uhr bestellt, erhält seine Ware auch noch rechtzeitig«, so Bühler.

Mit der Aktion will der HGV zum einen die Bemühungen der Regierung zum Schutz der Bevölkerung unterstützen, zum anderen besorgten Bürgern ersparen, vor die Tür gehen zu müssen, und nicht zuletzt den Einzelhändlern unter die Arme greifen, denen der erneute Lockdown kurz vor Weihnachten den Schweiß auf die Stirn treiben dürfte.

Um die Bestell-Hemmschwelle zu senken, wurde der Mindestbestellwert von 50 auf zehn Euro gesenkt. Für alles unter zehn Euro muss eine Pauschale von rund fünf



Ab heute wird täglich ausgeliefert. Screenshot: <https://localgenie.de/>

Euro für die Lieferung bezahlt werden, alles über zehn Euro wird kostenfrei direkt an die Haustür gebracht. Als Dankeschön für die Bestellung gibt es auch noch fünf HGV-Lose dazu, erklärt Bühler.

Während die Umstellung der Losaktion von klassischen Rubellosen auf eine digitale Version vor einigen Jahren auch viele kritische Stimmen hervorrief, zeigt sich jetzt eindeutig der Vorteil, meint HGV-Vorsitzende Helga Schon. »So lässt sich die Aktion nämlich kontaklos durchführen.« Die vierte Verlosung findet, wie regulär vorgesehen, am 24. Dezember statt.

Mehr als 80 Einzelhändler und Anbieter aus Oberndorf und Fluorn-Winzeln sind auf »Local Genie« vertreten. Die Händler müssen lediglich die Ware kommissionieren, ehe sie von einem beauftragten Logistikunternehmen abgeholt und zugestellt wird. »Wir sind auch ständig dabei, neue Anbieter mit aufzunehmen«, erklärt Frank Bühler.

Wie am Dienstag bekannt wurde, ist auch das sogenannte »Click & Collect« verboten. Das bedeutet, dass die Händler nicht nur ihre Türen schließen müssen, sondern Ware, die online oder telefonisch bestellt wurde, auch

nicht dort abgeholt werden darf. Damit soll »Rudelbildung« vor dem Geschäft vermieden werden.

»Der Lieferservice wurde schon während des ersten Lockdowns gut angenommen«, sagt Bühler. Man habe einige treue Stammkunden bekommen, darunter auch Jüngere, für die das System einfach bequemer sei. Neben Lebensmitteln, wie Wurst oder Brot, seien auch Schuhe, Uhren oder Kleidung gern über »Local Genie« gekauft worden.

In Zukunft soll die Plattform nicht nur für den Handel da sein, sondern auch praktische Informationen zu Veranstaltungen enthalten, »sobald die Welt wieder ein bisschen normal ist«, wie Helga Schon sagt. Mit der Möglichkeit der Online-Bestellung und Lieferung könne man aber gerade jetzt denen helfen, die die Krise zum zweiten Mal voll erwischt.

WEITERE INFORMATIONEN:
► www.localgenie.de

■ Meinung der Leser

Geballte Skrupellosigkeit vor der Terrasse

BETRIFFT: »Trotz Widerstand der Anwohner: Häuser werden gebaut« vom 10. Dezember

Ich bin einer dieser Minderheiten, wie Bürgermeister Prielipp formulierte, vor deren Wohnungen, Terrassen und Gärten vier neuneinhalb Meter hohe Gebäude und perspektivisch gesehen eine 60 Meter lange Mauer errichtet werden soll, und es werden immer noch mehrere Bauvorschriften ignoriert.

Ja, da entsteht auf natürliche Weise so eine Art von »Unmut«, und ich möchte später behaupten können, alles getan zu haben, um diese menschliche Beinahe-Katastrophe zu stoppen oder zu reduzieren. Und wenn sich dann schon die geballte Skrupellosigkeit vor meiner Terrasse ablichten lässt und bei meinem Ausdruckstanz die Sporthose etwas zu locker

sitzt, spiegelt dies nicht unbedingt und zwangsweise die Ansichten und Meinungen meiner lieben Nachbarn und Mitstreiter wider. Dies ist alleinig meine Angelegenheit. Da einem nicht selten die Worte im Munde herumgedreht werden und Gedrucktes die ganze Wahrheit nicht beschreiben kann, wähle ich in diesem Fall eine pazifistisch motivierte Form der non-verbalen Kommunikation: »Jedem das, was ihm zusteht«.

Ich fordere die Politik auf, etwas mehr Rückgrat zu beweisen in dieser eh schon so verkürzten Zeit. Ich wünsche allen frohe, gesunde und harmonische Weihnachtstage und verliert bitte niemals euren Humor.

Thomas Sackmann | Epfendorf

Schreiben Sie uns!

Schwarzwälder Bote | Kirchtorstraße 14
78720 Oberndorf a.N. | Fax: 07423/7 83 73
E-Mail: redaktion@oberndorf.de

Ihre Briefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Wir behalten uns Kürzungen vor. Bitte vergessen Sie nicht Ihren Absender.

Alle Masken weg

Apotheke | Großer Ansturm in Oberndorf

Oberndorf. Wer in Oberndorf dachte, er könne als Über-60-Jähriger in einer der vier Oberndorfer Apotheken die vom Bundesgesundheitsminister zugesagten kostenlosen drei FFP2-Masken abholen, der hatte falsch gedacht.



© Frédéric Massard - stock.adobe.com

sind. Bei der Unteren Apotheke am Talplatz kam es zu einem derartigen Ansturm von Masken-Kunden, dass der vorhandene Vorrat bereits nach einer Stunde vollständig aufgebraucht war.

»Bei uns ist Land unter. Da stehen schon wieder fünf Leute vor der Tür«, unterstreicht Inhaber Wolfgang Holder. »Mir sind von meinem Lieferanten wesentlich mehr Masken versprochen worden. Aber dann teilte er mir mit, dass er diese ins Ausland verkauft hat, weil er dort viel mehr Geld dafür bekommen hat.« Zudem sei der Zeitaufwand für die Ausgabe der Masken enorm.

Zwei Apotheken, die Apotheke am Rathaus und die Lindenhof-Apotheke, teilen ihren potenziellen Kunden bereits mit einem Schild an der Eingangstür mit, dass derzeit keine FFP2-Masken vorrätig sind und man sich um Nachschub bemühe.

Die Kronen-Apotheke gibt bekannt, dass die kostenlosen FFP2-Masken ab Freitag, 18. Dezember, dort erhältlich